

Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

FDP-Fraktion

Nr.: **A 17/0589-01**

Status: öffentlich

Datum: 01.08.2017

Rennbahn Raffelberg

**Antrag der FDP-Fraktion für die Sitzung des Hauptausschusses am
21.09.2017**

Beratungsfolge

Status	Gremium
Ö	Hauptausschuss

Beschlussvorschlag:

Die FDP-Fraktion beantragt:

Die Verwaltung berichtet über die aktuelle Situation des Rennvereins Raffelberg und lädt dazu einen Vertreter des Vorstandes des Rennvereins ein.

Als Grundstückseigentümerin kann die Stadt Mülheim an der Ruhr auf Verlangen Einsicht in sämtliche Bücher und Belege nehmen. Der Rennverein ist verpflichtet, Berichte über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Investitionsplanes vorzulegen. Der bisher letzte Bericht wurde 2015 vorgelegt.

Sachverhalt:

Die aktuelle Berichterstattung in der örtlichen Presse und in den Fachmagazinen zeichnet ein düsteres Bild über den Rennverein. Die Aufgabe des Trainingsbetriebes und die Entscheidung, nur noch Renntage zu betreiben, wird den Betrieb weiter defizitär belassen. Schlechte Entscheidungen in der Vergangenheit kann man nicht mit schlechten Entscheidungen in der Gegenwart korrigieren. Die aktuelle Entscheidung lässt wieder die Diskussion über Wohnbebauung und Gewerbegebiet aufkommen. Einer der weichen Faktoren von Mülheim an der Ruhr, der unsere Stadt unterscheidbar und attraktiv hält, ist unsere Rennbahn.

Die Äußerungen der Trainer und Pferdebesitzer, die sich vorstellen können, die Bahn in Eigenregie zu betreiben, lassen vermuten, dass Lösungen möglich sind. Die Dauerkrise des Rennvereins Raffelberg darf sich nicht auf die Rennbahn und auf die ansässigen Trainer

auswirken. Der aktuelle Vorstand scheint nicht mehr in der Lage zu sein, den Verein sach- und fachgerecht zu führen. Um eine tragfähige Lösung zu finden, muss eine umfassende Information stattfinden.

Peter Beitz

Fraktionsvorsitzender